

Vortrag von Melanie Mendikowski und Boie Thomsen

„Die moderne Welt ist das Produkt des wissenschaftlichen und des technischen Verstandes. Ihre artifiziellen Strukturen nehmen zu, ihre natürlichen Strukturen nehmen ab.“

Definitionen

modern

- dem neuesten Stand der geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, technischen o. ä. Entwicklung entsprechend; neuzeitlich, heutig, zeitgemäß
- an der Gegenwart, ihren Problemen und Auffassungen orientiert, dafür aufgeschlossen; in die jetzige Zeit passend

Welt

- Gesamtheit der Menschen
- (gehoben veraltend) größere Gruppe von Menschen, Lebewesen, die durch bestimmte Gemeinsamkeiten verbunden sind, besonders gesellschaftliche Schicht, Gruppe
- in sich geschlossener [Lebens]bereich; Sphäre

Produkt

- etwas, was (aus bestimmten Stoffen hergestellt) das Ergebnis menschlicher Arbeit ist; Erzeugnis

Definitionen

Wissenschaft

- (ein begründetes, geordnetes, für gesichert erachtetes) Wissen
hervorbringende forschende Tätigkeit in einem bestimmten Bereich

Technik

- Gesamtheit der Maßnahmen, Einrichtungen und Verfahren, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Naturwissenschaften für den Menschen praktisch nutzbar zu machen

Verstand

- Fähigkeit zu verstehen, Begriffe zu bilden, Schlüsse zu ziehen, zu urteilen, zu denken

Definitionen

artifiziell/künstlich

- natürliche Vorgänge nachahmend, nicht auf natürliche Weise vor sich gehend

natürlich

- zur Natur gehörend; in der Natur vorkommend, nicht künstlich vom Menschen nachgebildet, hergestellt
- in der Natur des Menschen begründet

Struktur

- Gefüge, das aus Teilen besteht, die wechselseitig voneinander abhängen; in sich strukturiertes Ganzes

Begriffserklärungen

wissenschaftlicher/technischer Verstand

- „Was immer wir tun, die Technik lenkt unsere Hand; was immer wir wissen, die Wissenschaft weiß es besser. Der moderne Mensch ist Wissenschaftler, Ingenieur und Künstler zugleich – wie Leonardo da Vinci, einer der ersten der Modernen – und seine Welt, so betrachtet, eine Leonardo-Welt. Es ist eine Welt, die das Werk des Menschen ist, und eine Welt, in der sich der Mensch als homo faber (*schaffender Mensch*) ständig in seinen eigenen Werken begegnet“

Begriffserklärungen

natürliche Struktur vs. artifizielle Struktur

- „Wir leben heute in einer Expertenwelt, und nirgendwo wird dies so deutlich wie im Banne einer medialen Revolution, die längst alle Seiten der Arbeits- und Lebenswelt erfaßt hat und in deren Folge natürliche Strukturen, oder als solche empfundene, auf breiter Front abnehmen und technische Strukturen alle bisherigen Aneignungsstrukturen, auch in den Formen einer Aneignung des Menschen durch die von ihm geschaffene Welt, in den Schatten stellen.“

Gesamtkonstrukt

„Die moderne Welt ist das Produkt des wissenschaftlichen und des technischen Verstandes. Ihre artifiziellen Strukturen nehmen zu, ihre natürlichen Strukturen nehmen ab. Sie ist eine Leonardo-Welt, die auf die Leistungsfähigkeit von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung angewiesen ist und bleibt.“

Gesamtkonstrukt

„Dies gilt vor allem in einer Situation, die sich, nunmehr bezogen auf die neuen Medien, allen voran das Internet, nicht selten als Ausdruck von Betriebsblindheit und dem dazugehörigen Tunnelblick beschreiben läßt.“

(Seite 1, Zeile 11-13)

„ Der Glanz liegt in einer ungeheuren Optimierung der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten, das Elend in einer rasant zunehmenden Aneignung des Menschen durch die von ihm geschaffene technische Welt.“

(Seite 3, Zeile 4-7)

„Der Computer als universale Simulationsmaschine; Platons Höhle, in der die Menschen die Projektionen der Dinge für deren Wirklichkeit halten, gewinnt eine ganz neue Bedeutung.“

(Seite 3, Zeile 14-16)

Gesamtkonstrukt

„Das Verschwinden des Menschen wird hier zum obersten Postulat, das Mängelwesen Mensch hat für eine überlegene Spezies, die offenbar keine menschliche Spezies mehr ist, Platz zu machen. [...] Es wäre eine Zukunft ohne den Menschen und damit – nur der Mensch hat und weiß um Zukunft – keine Zukunft.“

(Seite 3, Zeile 34 - Seite 4, Zeile 4)

Gesamtkonstrukt

„Das Netz ersetzt den Raum, die Zeit schrumpft, zum neuen Organisationsprinzip erhoben, zur Gleichzeitigkeit, zum Jetzt. Symbol ist ausgerechnet die Uhr. Während die gute alte Analoguhr noch den Sonnenlauf simulierte, also die natürliche Zeit beschrieb, beschreibt die moderne Digitaluhr gar nichts mehr; sie zählt nur noch“

(Seite 8, Zeile 19-23)

Kritik/Gegenthese

Prof. Armin Nassehi, Soziologe an der Universität München:

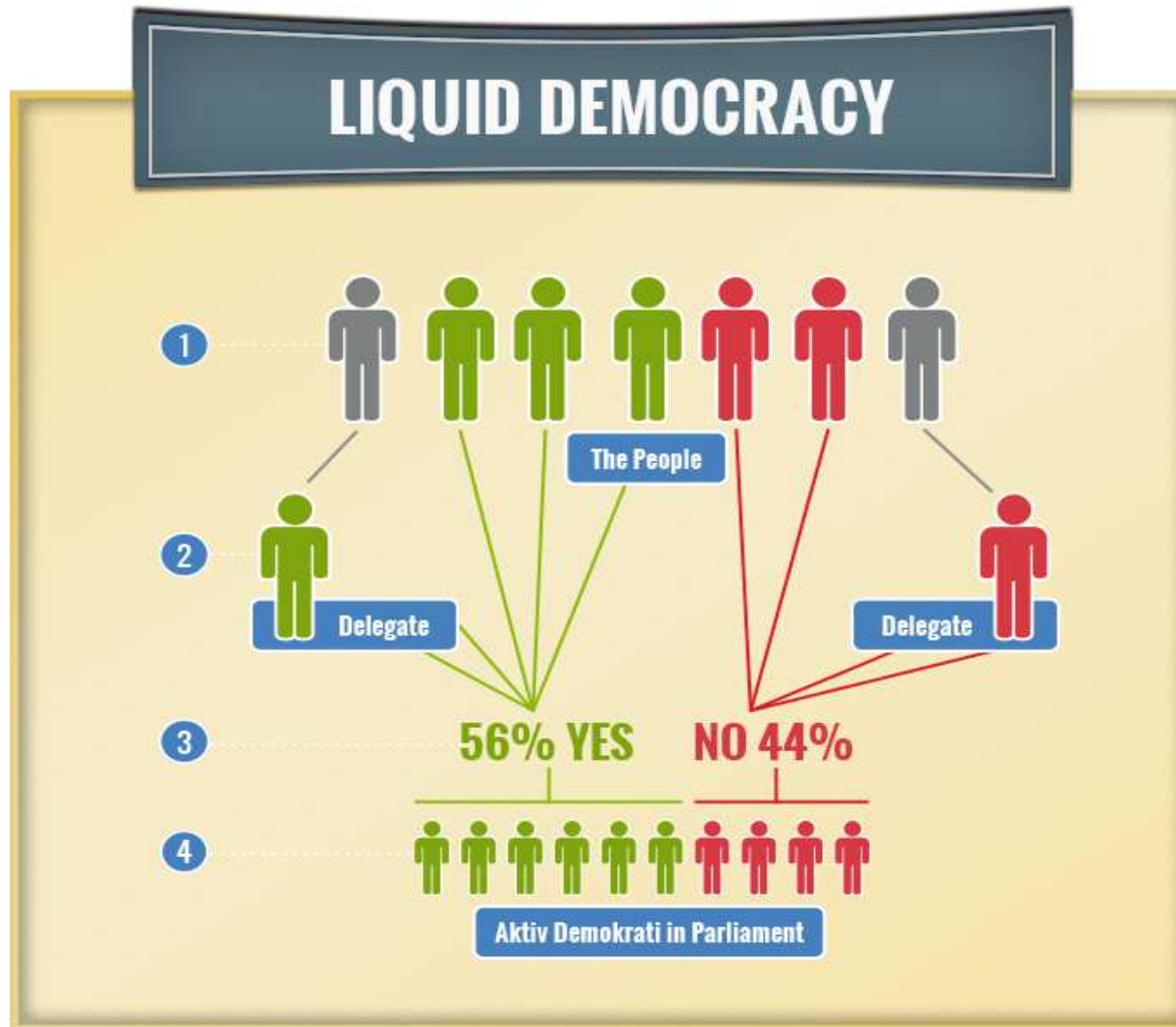
"Was wir heute sehen, ist, dass das keine einzelnen Leute machen, sondern über ein Netzwerk Menschen, die sich nicht kennen, an einem Interesse arbeiten und über Netzwerkregeln in der Lage sind, womöglich intelligenter zu sein als einer allein."

Kritik/Gegenthese

Politikwissenschaftler Prof. Christoph Bieber von der Universität Duisburg:
"Wenn man den Begriff der Schwarmintelligenz oder des Schwarmes so auslegt, ist man gar nicht so weit entfernt von dem, was man in der Politikwissenschaft als Deliberation bezeichnet, also ein Verfahren der gemeinschaftlichen Auseinandersetzung und Diskussion, die dann unter Einhaltung bestimmter Regeln zu einem rationalen Ergebnis führt.[...]"

In klassischen Abstimmungen und Diskussionsprozessen, die unter Anwesenden verlaufen, ist man relativ beschränkt auf eine kleine Zahl von Personen. Und das wird aufgebrochen durch die digitale Kommunikation ...wo es ja schon darum geht, ...sich ... mit anderen zu vernetzen. Dadurch ist im Grunde die Grundstruktur einer Schwarmisierung angelegt."

Kritik/Gegenthese



Diskussion

David Rohrman, Unternehmensberater und zugleich Dozent am Fachbereich "Philosophy and Economics" der Universität Bayreuth, wo er Seminare zum Thema Schwarmintelligenz und Unternehmensorganisation veranstaltet:

„Also diese klassische Hierarchie, die wir jetzt seit 2000 Jahren perfektionieren, dass jeder nur an dem Rädchen dreht, an dem er drehen kann, ist etwas, was artifiziell ist.“